

Pflanze des Monats Mai: Petterie (*Petteria ramentacea*)



Goldregen oder Ginster oder doch eine andere Art?

Die Petterie (*Petteria ramentacea*), oder Dalmatiner Goldregen, ist die einzige Art der Gattung *Petteria*, die zur Familie der Schmetterlingsblütler (Fabaceae) gehört. Sie ist mit unseren Ginster (*Cytisus*, *Genista*) oder Goldregen (*Laburnum*) verwandt. Die Gattung wurde nach dem österreichischen Geografen und Botaniker Franz Petter (1789–1858) benannt. Der Arname bezieht sich auf die dornartigen Nebenblätter. Er ist vom lateinischen Wort "ramentum" abgeleitet und bedeutet "Span". Das Verbreitungsgebiet des bis etwa 2 m hohen Strauchs liegt in Südosteuropa und erstreckt sich von Istrien bis Albanien. Er wächst dort vorwiegend in Trockenwäldern, auf meist trockenen und gut durchlässigen Sandböden. Er gilt als winterhart und überlebt im Botanischen Garten die Winter im Freiland. Seine dreiteilig zusammengesetzten Blätter mit der helleren Unterseite erinnern an jene des Goldregens. Im Gegensatz zu diesem stehen die traubenförmigen Blütenstände mit den gelben duftenden Einzelblüten jedoch aufrecht. Die Blütezeit reicht von Mai bis Juni. Die Bestäubung wird von Insekten übernommen. Wie alle Schmetterlingsblütler bildet die Art Hülsenfrüchte, die mehrere Samen enthalten. Die Blätter und besonders die unreifen Früchte sind giftig, da sie relativ hohe Konzentrationen von Chinolizidin-Alkaloiden (Cytisin und N-Methylcytisin) enthalten. Obwohl die Art frostresistent ist, ist sie nur selten in mitteleuropäischen Baumschulen zu finden und als Zierstrauch in Gärten gepflanzt.